

27.11.2018

## N i e d e r s c h r i f t

**über die Sitzung des Betriebsausschusses am Dienstag, den 27. November 2018,  
20.00 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses**

---

Es sind erschienen:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund, Vors.  
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen  
Ratsherr Ingo Börgmann  
Ratsherr Robin Kuper  
Ratsherr Olaf Sommer  
Ratsherr Kim Streitböger

Es fehlen entschuldigt:

Stv. Bürgermeister Gert Kämper

Bürgermeister Uwe Garrels  
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes  
Finanzleiterin Gabriele Ruffert  
Leiter Reedereibetrieb Jens Heyen  
Protokollführerin Rena Janssen

Abteilungsleiter IT Ralph Ruffert  
Abteilungsleiter Inselbahn Jens Lühring

Vertreter der Bediensteten:

Rainer Hunger  
Mario Kramp

Heinrich Culemann  
Wolfgang Peters

### **Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ratsvorsitzender Adelmund eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Entfällt!

### **Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebs- ausschusses am 01.10.2018**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am Montag, den 01.10.2018, wurde allen Ratsmitgliedern und Ausschussmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am Montag, den 01.10.2018, wird mit 7 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung genehmigt.

### **Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen**

#### **Bärbel Kraus**

Frau Kraus verweist auf die Tagesordnungspunkte 10 Umzug KWC 2. Bauabschnitt: Vergabe Fliesenarbeiten (Vorlage Nr. VO18-238) und Tagesordnungspunkt 11 Umzug KWC 2. Bauabschnitt: Vergabe Stahlbauarbeiten (Vorlage Nr. VO18-239). Sie erkundigt sich, ob die Kosten so beglichen werden können oder ob diese nur mit dem Verkauf des IBV gedeckt werden könnten.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass die Finanzierung gesichert ist.

### **Zu Punkt 6: Jahresabschlüsse 2017 der Eigenbetriebe Tourismus-Service Langeoog und Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog (s. Vorlage Nr. VO18-234)**

Vorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Ratsherr Kuper ist der Meinung, dass für die Eigenbetriebe und die Betriebe gewerblicher Art ein Betriebsleiter eingestellt werden sollte. Weiterhin sollte die Betriebsform geändert werden.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf den Prüfbericht durch die Firma FIDES Treuhand GmbH & Co.KG, Bremen. Er verliest eine Passage mit der Feststellung der Wirtschaftsprüfer, dass in den Betrieben der Inselgemeinde keine Person für Innenrevision und keine für betriebliches Controlling eingestellt sei. Er macht deutlich, dass er keinem Mitarbeiter etwas unterstellen möchte, jedoch fehle eine unabhängige Person, welche das Controlling durchführe. Er stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt wegen weiteren Beratungsbedarfes ohne Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss und den Rat zu verweisen.

Ratsherr Sommer schließt sich dem Antrag von stv. Bürgermeister Janssen an. Für ihn seien noch viele Fragen offen.

Bürgermeister Garrels verweist auf die Einladung zur Besprechung des Untersuchungsergebnisses mit den Wirtschaftsprüfern. Hier bestand die Möglichkeit für alle Ratsmitglieder ausführlich zu fragen. Weiterhin hatten und haben die Ratsmitglieder die Möglichkeiten jederzeit ihre Fragen mit der Verwaltung zu besprechen.

Stv. Bürgermeister Janssen erklärt, dass der Termin am 8. November am Vormittag stattfand und er vormittags berufsbedingt nicht an Terminen teilnehmen kann. Als Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses bittet er darum solche Termine zukünftig nach 14:00 Uhr zu legen.

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 6 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen den Tagesordnungspunkt ohne Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss zu verweisen.

### **Zu Punkt 7: Niederschlagung von Forderungen der Schifffahrt Langeoog 2018 (s. Vorlage VO18-235)**

Vorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Ratsherr Börgmann erkundigt sich, woraus sich die drei Forderungen ergeben.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass in einer öffentlichen Sitzung keine persönliche Daten besprochen werden dürfen.

Finanzleiterin Ruffert erklärt, dass die Forderungen teilweise aus 2017 und 2018 kommen. Die Niederschlagung bedeute nicht, dass es unmöglich sei sie zukünftig einzutreiben. Die Forderungen werden für 30 Jahre durch die Creditreform verfolgt.

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 3 Ja –Stimmen und 5 Stimmenthaltungen die Niederschlagung der Forderungen in Höhe von Euro 8.629,47 brutto.

**Zu Punkt 8: Niederschlagung von Forderungen des Tourismus-Service Langeoog 2018  
(s. Vorlage VO18-236)**

Vorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 7 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung die Niederschlagung der Forderungen in Höhe von Euro 269,70 brutto.

**Zu Punkt 9: Mobile Hebeböcke für Schienenfahrzeug  
(s. Vorlage VO18-237)**

Vorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf die Notwendigkeit der mobilen Hebeböcke.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig eine mobile Hebebockanlage für Schienenfahrzeuge auszuschreiben und das Ergebnis dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

**Zu Punkt 10: Umzug KWC 2. Bauabschnitt: Vergabe Fliesenarbeiten  
(s. Vorlage VO18-238)**

Vorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Ratsherr Streitbürger fragt nach, ob jeder Raum mit Fliesen ausgestattet wird. Er bemerkt, dass Vinylboden kostengünstiger sei.

Stv. Tourismusmanager Kramp erklärt, dass im Erdgeschoss Fliesen verlegt werden, da hier ein hoher Durchlauf sei. In den Räumen des Obergeschosses wird Vinylboden verlegt.

Ratsherr Sommer erkundigt sich, ob der Kostenrahmen eingehalten wird.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass bei der Vergabe Fliesenarbeiten die tatsächlichen Kosten 20 % unter der geplanten Kostenschätzung liegen. Die Gesamtkosten werden höher liegen, als in der ersten Kostenschätzung von 2016. Er verweist auf die steigenden Baukosten.

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 7 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung der Firma Frers Baukeramik, Wilhelmshaven, als wirtschaftlichstem Bieter den Auftrag mit einer Summe in Höhe von 164.968,63 € brutto / 138.629,10 € netto, vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes Wittmund zu erteilen.



### **Zu Punkt 11: Umzug KWC 2. Bauabschnitt: Vergabe Stahlbauarbeiten** **(s. Vorlage VO18-239)**

Vorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Ratsherr Sommer erkundigt sich nach den Notfalltreppen.

Stv. Tourismusmanager Kramp erklärt, dass derzeit ein neues Brandschutzkonzept erarbeitet werde.

Ratsherr Kuper ist der Meinung, dass der Neubau ein eigenständiges Gebäude sei. Daher hätte der Architekt das geforderte Brandschutzkonzept kennen müssen.

Stv. Tourismusmanager Kramp erklärt, dass der Landkreis den Anbau und den Bestand einer Gesamtbewertung unterzogen habe und daraus weitere Auflagen abgeleitet habe.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass es in der Vorlage einen Fehler bei der Angebotssumme gibt. Er bittet die Angebotssumme von der Firma Meinardus + Tapken GmbH, Brake in netto 61.633, Euro zu ändern.

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 6 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen der Firma Meinardus + Tapken GmbH, Brake als wirtschaftlichsten Bieter den Auftrag mit einer Auftragssumme in Höhe von 73.343,27 € brutto / 61.633,00 € netto, vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes Wittmund, zu erteilen.

### **Zu Punkt 14: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**

Bürgermeister Garrels berichtet von der Auszählung der Bürgerumfrage zum IBV HDI/KWC. Diese habe am Montag, den 26.11.2018 um 14:00 Uhr öffentlich im Rathaus stattgefunden. Die Auszählung der Zettel lieferte folgendes Ergebnis: 92 der 98 Zettel enthielten gültige Stimmen. Von den 92 Personen sprechen sich 42 für eine Fortführung des IBV aus, 48 sind dagegen.

### **Zu Punkt 15: Anregungen und Anfragen**

- a) Ratsherr Voss erkundigt sich, ob durch den langen heißen Sommer die Süßwasserlinse gefährdet sei.

Ratsherr Sommer verneint dies. Die Süßwasserlinse sei weiterhin stabil.

- b) Ratsherr Voss stellt den Antrag, dass Silvesterfeuerwerk auf Langeoog zu untersagen. Er verweist auf die Schäden für die Natur, Umwelt und der Tiere. Allein in Deutschland werden durch Raketen und Böller 500 Tonnen Feinstaub freigesetzt. Dies allein entspreche 17 % des Feinstaubaufkommens, das durch den Verkehr in Deutschland verursacht werde. Er bittet darum, eine Vorlage für die nächste Ratssitzung zu erstellen.
- c) Ratsherr Kuper berichtet vom Insulare Erfahrungsaustausch auf Wangerooge. Er berichtet, dass auf anderen Inseln für die Tourismusaufgaben andere Betriebsformen erfolgreich betreiben und Verlustbetriebe gemeinsam mit Gewinn erwirtschaftenden Betrieben geführt werden.
- d) Stv. Bürgermeister Janssen erkundigt sich nach der diesjährigen Weihnachtsbeleuchtung.

Allgemeiner Vertreter Heimes berichtet, dass die Weihnachtsbäume heute geliefert wurden. Diese sollen morgen geschmückt werden, da die bisherige Unterstützung durch die Geschäftsleute in diesem Jahr nicht gewährleistet ist, wurde über Langeoog News ein öffentlicher Aufruf zur Mithilfe beim Schmücken gestartet.

- e) Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf die Weihnachtsbude des Restaurants Steuerbord. Diese belebe die dunkle Jahreszeit im November/Dezember. Er kritisiert die Vorgehensweise der Mitarbeiter der Abwasserreinigungsanlage, die den Einbau eines Fettabscheiders in der Weihnachtsbude verlangen. Es werden ausschließlich Gläser gespült. Er halte diese Vorgehensweise für nicht förderlich für das Gemeinwohl und er möchte wissen, wer die Verantwortung für diese Vorgehensweise trage.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass er die Idee der Weihnachtsbude für sehr gut halte. Jedoch müsse jeder Gewerbetreibende in der gewerblichen Tätigkeit die rechtlichen Vorgaben eingehalten werden. Die örtliche Abwasserbeseitigungssatzung schreibe den Anschluss gewerblich genutzter Spülmaschinen an einen Fettabscheider vor. Daher übernehme er die volle Verantwortung für das Handeln seiner Mitarbeiter, die mit der Durchsetzung der geltenden Vorschriften beauftragt seien. Fett verursache unangenehme Gerüche in der Kanalisation. Er habe sowohl mit Herrn Streitbürger als auch mit und den zuständigen Mitarbeitern gesprochen. Die von Herrn Streitbürger in einem Leserbrief in der Langeoog News geäußerte Behauptung, dass damit die Verhältnismäßigkeit überschritten werde und zukünftig kein Straßenfest privater Veranstalter wie z. B. das Gurkenfest mehr durchgeführt werden könnte, treffe daher nicht zu, weil diese Auflagen nur für Gewerbetreibende, nicht aber für Privatpersonen gelten.

Ratsherr Voss fragt nach, ob ein Verkauf in Einwegbechern besser wäre.

Bürgermeister Garrels verneint dies. Aber es könne nicht über Recht verhandelt werden. Geltendes Recht müsse eingehalten werden. Er sei überzeugt davon, dass dieser Betrieb die Spülmaschine bestimmungsgemäß verwende, müsse aber alle Antragssteller gleich behandeln. Bei Folgeanträgen müsse dann genauso entschieden werden, auch wenn bei anderen vielleicht die Gefahr eines Missbrauchs bestehe.

- f) Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf die überarbeitete Homepage der Inselgemeinde und auf den Umbau der Information im Rathaus. Hier habe der Bürgermeister eigenmächtig gehandelt und die vorgegebenen Wertgrenzen nicht eingehalten. Aus diesem Grund stellt die Gruppe Union für Langeoog, SPD, Bündnis 90/Die Grünen den Antrag auf Änderung der Hauptsatzung der Inselgemeinde Langeoog, sowie der Eigenbetriebe Schifffahrt und Tourismus-Service Langeoog. Geändert werden soll die Wertgrenze bei Ausgaben durch den Bürgermeister von derzeit 15.000,00 Euro auf 5.000,00 Euro. Der Antrag soll bis zur nächsten Ratssitzung vorbereitet werden.

Bürgermeister Garrels versichert, dass die Kosten für die überarbeitete Optik der Homepage unter 15.000,00 Euro lagen. Er bemerkt, dass bei einer Herabsetzung der Wertgrenze die Arbeitsvorgänge der Verwaltung verlangsamt werden, weil dann zahlreiche kleinere Vorgänge einer Ratszustimmung bedürfen. Dies ziehe für die Ratsmitglieder zukünftig ein deutliches Mehraufkommen in Form von Vorlagen und Tagesordnungspunkten nach sich.



Ratsherr Sommer verweist auf die Entfernung der Bäume Ecke Willrath-Dreesen-Straße/Fritz-Reuter-Straße. Er könne diese Maßnahme nicht nachvollziehen. Des Weiteren sollten bei einer Baumentfernung zumindest neue Bäume auf der Insel gepflanzt werden. Weiterhin verweist er auf das Gelände des ehemaligen ersten Golfplatzes. Seitdem in den vergangenen Jahren die Bäume und Büsche entfernt wurden, wirke die Landschaft auf ihn monoton.

Bürgermeister Garrels berichtet, dass der zuständige Mitarbeiter, der auch Baumsachverständiger ist, einen Befall mit Borkenkäfer festgestellt habe. Aus diesem Grund mussten die Bäume entfernt werden, da diese eine Gefahr für den Straßenverkehr darstellten. Bürgermeister Garrels erklärt, dass auf dem Gelände des ehemaligen Golfplatzes die Entwässerung sichergestellt werden müsse. Daher sei der Aufwuchs in den Gräben entfernt worden. Der Rückbau sei wichtig für die Wiesenvögel.

Ratsherr Börgmann bittet darum, die Ratsmitglieder vorab zu informieren, damit kein Unmut in der Bevölkerung entsteht.

Ratsvors. Adelmund übergibt den Vorsitz an Stv. Tourismusmanager Kramp

- g) Ratsvorsitzender Adelmund verweist auf das geplante Ärztehaus auf dem ehemaligen Internatsgelände. Frau Dr. Hübener muss im Frühjahr 2020 ihre Praxis aufgeben, sollte kein Ersatz geschaffen werden. Er berichtet, dass laut Aussage von Ministerpräsident Weil das Land Niedersachsen Fördermittel für Mietwohnungsbau bereit stelle.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass für das Gelände derzeit wegen der Planung für die Genossenschaft die Erschließung vorbereitet werde. Er habe zudem mit dem Land gesprochen. Das Land werde die Flächen vorzugsweise im Wege des Erbbaus abgeben, um die Vorgaben des Bebauungsplans zu sichern. Die Gebäude sollen auf Erbbau-Basis errichtet werden. Derzeit wird eine erste Kostenschätzung zur Erschließung des Geländes erstellt werden.

- h) Ratsvorsitzender Adelmund erkundigt sich, ob für das Förderprogramm für Sportstätten ein Antrag gestellt wurde. Er verweist auf die Langeooger Turnhalle.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass die Fördertöpfe schon weitestgehend erschöpft sind, zudem seien die Eigenmittel zu beachten. Er verhandle derzeit mit dem Land, um die Investitionsförderprogramme KIP I und II zusammenzuführen. Dann stünde ein Gesamtbetrag von ca. 177.000 Euro zur Verfügung, der jedoch nur für bestimmte Verwendungen, z. B. energetische Sanierungen, eingesetzt werden darf. Die Maßnahme müsse bis zum 31.12. angemeldet werden. Er wird eine Kostenschätzung zum VA vorlegen.

Ratsvorsitzender Adelmund übernimmt den Vorsitz zurück.

- i) Ratsherr Sommer ist der Meinung, dass die Grundstücksflächen, die das Land zu günstigen Konditionen für Wohnungsbau zur Verfügung stellen möchte, für Einzelgrundstücke an Langeooger Familien vergeben werden könnten. Privatpersonen erhalten pro Kind einen Zuschuss von 12.000,00 Euro.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass die Inselgemeinde derzeit noch eigene Flächen zur Bebauung habe. Es sollte im ersten Schritt der Mietwohnungsbau auf dem ehemaligen Internatsgelände beplant werden. Des Weiteren verweist er auf die hohen Baukosten. Seiner Meinung nach sei der Eigenheimbau für viele Langeooger Familien nicht mehr bezahlbar, selbst wenn ein günstiges Grundstück angeboten werde.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf die freien Flächen des Landes in der Fortsetzung des Baugebietes. Es sollte geprüft werden, welche Flächen dort freigegeben werden könnten.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass die Erschließung auf dem Internatsgelände wegen dem Bau der Genossenschaft sowieso erfolgen müsse. Die Kosten werden derzeit zusammengestellt. Zusätzliche Erschließungskosten könne die Gemeinde nicht leisten.

Ratsherr Kuper schlägt vor, die Flächen auf dem Internatsgelände anderweitig zu veräußern, um mit dem Geld Flächen vom Land zu bebauen.

Bürgermeister Garrels ist der Meinung, dass das Land Niedersachsen diesem Vorgehen nicht zustimmen wird. Er fordert den Rat auf, den Mietwohnungsbau endlich voranzutreiben, anstatt mit immer neuen Vorschlägen für mögliche andere Baugebiete alles zeitlich zu verzögern.

Stv. Tourismusmanager Kramp berichtet, dass ca. 130 Familien auf Langeoog eine Wohnung benötigen. Es sollten nicht weitere Flächen diskutiert werden, bis das Konzept des Internatsgeländes stehe.

Ratsherr Kuper ist der Meinung, dass der Rat bei der Änderung des Bebauungsplanes C Gartenstraße/Polderweg einen Fehler gemacht habe. Hier hätten 80 Wohnungen an Insulaner vermietet werden können, hätte man den Bebauungsplan nicht vom allgemeinen Wohngebiet in einer Sondernutzungsgebiet für Fremdenbeherbergung geändert.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass dieses so nicht richtig sei. Die Änderung in ein Sondergebiet sei richtig gewesen. In dem Gebiet habe es von Anfang an eine touristische Nutzung gegeben. Die Beibehaltung des Allgemeinen Wohngebietes hätte hier zu einem erheblichen Verlust an Gästebetten und die Zweitwohnsitze hätten zur Entwicklung eines Geisterviertels geführt. Das wäre städtebaulich falsch gewesen.

Stv. Bürgermeister Janssen stimmt Bürgermeister Garrels zu. Auch die Änderung des Bebauungsplans Am Wald sei richtig gewesen.

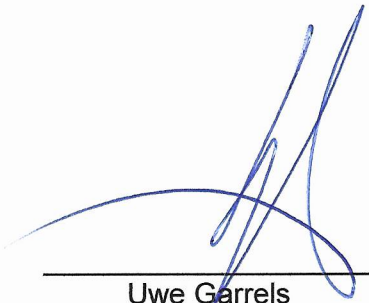
## **Zu Punkt 16: Einwohnerfragestunde**

Sven Klette

Herr Klette erkundigt sich, ob es richtig sei, dass in der Seniorenwohnanlage „bliev hier“ das Essen auf Convenience-Produkte umgestellt wurde, da kein Fettabscheider vorhanden sei.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass der Fettabscheider nichts mit der Essensumstellung zu tun habe. Es sei wesentlich um die Personalkosten gegangen. Die Qualität des Essens sei ausgewogen und sehr gut.

Vorsitzender Adelmund schließt die Sitzung um 21:10 Uhr.




---

Uwe Garrels  
Bürgermeister

Janssen

---

Rena Janssen  
Protokollführerin



---

Rainer Adelmund  
Ratsvorsitzender